Freitag, 8. Mai. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 8499. 1874.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rthlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Rthlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Angekommen 7. Mai, 7 Uhr Abends.

Berlin, 7. Mai. Abgeordnetenhaus. Das Expropriationsgesetz wurde in dritter Lesung mit wenigen Aenderungen angenommen. Die ersten drei Artikel des Ergänzungsgesetzes zu dem Gesetze vom 11. Mai 1873 über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen wurde mit großer Majorität angenommen.

Berlin, 7. Mai. Der Kaiser stattete heute Nachmittags dem Fürsten Bismarck einen einstündigen Besuch ab.

Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge beabsichtigt die preußische Regierung mit Beginn des neuen Jahres die Reichsmarkrechnung einzuführen. — Dieselbe Zeitung erfährt, daß Fürst Chlodwig von Hohenlohe bereits morgen auf den Pariser Botschafterposten abreist. — Dem „Reichsanzeiger" zufolge reist der Kaiser erst morgen Abend nach Wiesbaden.

Das Herrenhaus erledigte in erster Lesung das Fischereigesetz und nahm in Schlußberathung die Gesetzvorlagen über die Aufhebung des Homagialeides und die Regulirung der Landeshoheitsgrenze in mehreren vorpommerschen Dörfern an.

London, 7. Mai. Der „Times" wird aus Paris gemeldet, die Mitglieder der Regierung ertheilten auf eine durch verschiedene Deputirte gestellte Anfrage, betreffs der Interpellation des Grafen Russell im englischen Oberhause die formelle Zusicherung, daß in letzter Zeit sich nichts ereignet habe, was zu dieser parlamentarischen Erörterung Veranlassung gegeben habe.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Paris, 6. Mai. Der Herzog von Broglie hat bei Gelegenheit eines in Evreux stattgehabten Festmahles sich dahin ausgesprochen, daß die Regierung die bestimmte Absicht habe, die constitutionellen Gesetzentwürfe der Nationalversammlung vorzulegen und daß dieselbe es als dringend nothwendig erachte, daß diese Gesetzentwürfe schleunigst berathen werden, damit den schwankenden Zuständen der Regierung und der Institutionen, unter deren Herrschaft Frankreich gegenwärtig stehe, endlich ein Ziel gesetzt werde.

— Nach aus Bilbao unterm 3. d. hier eingetroffenen Nachrichten haben die Bewohner der Stadt nur wenig durch die Belagerung gelitten. Die Zahl sämmtlicher durch das Bombardement Getödteten beträgt etwa 130. Fast alle englische Unterthanen, welche hier wohnten, hatten die Stadt am 20. April verlassen. Nach dem Einzuge der Regierungstruppen ist von den Freiwilligen eine größere Anzahl von Gebäuden, deren Bewohner den Carlisten günstig gesinnt waren, in Brand gesteckt worden.

Madrid, 6. Mai. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Durango vom 4. d. M. haben sich die carlistischen Truppen, welche vor Bilbao gestanden haben, getheilt. Einige navarresischen Bataillone befinden sich in Durango bei der Person von Don Carlos, während die biskayschen Bataillone unter Valdespina sich nach Biskaya zurückgezogen haben. Vier castilianische Bataillone sind nach Areta marschirt, vier andere nach Guardjuvela. Die Cavallerie hat sich nach Orduna, die Artillerie in das Thal von Arratio gezogen. — Der amtlichen „Gazeta" zufolge ist ein Carlistentrupp unter dem Befehle der beiden Cucala (Vater und Sohn) in der Provinz Valencia geschlagen worden. — Dem Marschall Serrano ist auf seiner Reise von Santander hierher an allen von ihm passirten Orten ein enthusiastischer Empfang bereitet worden.

Deutschland.

× Berlin, 6. Mai. In der gestern Abend abgehaltenen Sitzung der Unterrichtscommission wurde eine Anzahl Petitionen von geringerer Bedeutung erledigt. Von besonderem Interesse war nur eine Beschwerde über executivisch eingetriebene Gehaltserhöhung für Elementarlehrer nach dem von der Regierung festgestellten Minimum von 270 Thlr. Einerseits wurde der Mangel einer gesetzlichen Grundlage für diese Maßregel nicht verkannt, andererseits nicht die Berechtigung derselben durch den unleugbaren Nothstand der bisherigen Besoldungsverhältnisse der Elementarlehrer in Abrede gestellt. Die Commission war nicht geneigt, nach dem Antrage des Referenten die Petition der Regierung zur Abhilfe zu überweisen, beschloß vielmehr, dieselbe der Staatsregierung als dringenden Anlaß zur baldigen Regelung der Lehrer-Dotationsverhältnisse im Unterrichts-Gesetze zu empfehlen. — Im Abgeordnetenhause mehren sich die Besorgnisse über das Schicksal der Synodalordnung im Herrenhause. Das Gesetz dürfte mit sehr wesentlichen Aenderungen aus den Berathungen des Oberhauses hervorgehen. Die 9 Stimmen der orthodoxen Lords (gegen 6, welche auf dem Boden des Regierungsentwurfes stehen) werden in erster Linie die Taktik der Verschleppung befolgen. Dann werden sie solche Amendements in Vorschlag bringen, welche von den liberalen Bürgermeistern mit langen und schönen Reden bekämpft werden, aber schließlich doch die Mehrheit des Herrenhauses erhalten dürften. Die Mitglieder der „Neuen Fraction" im Hause der Lords hätten jedenfalls besser gethan, sich bei der Wahl der Commission für die Synodalordnung hier einzufinden, dann wären nicht solche orthodoxen Mitglieder in dieselbe gewählt worden, wie Graf zur Lippe, v. Goßler, Graf Udo zu Stolberg, Graf v. Krassow, v. Kleist-Retzow, Baron Senfft v. Pilsach ꝛc. — Nicht weniger als 125 Petitionen zu Gunsten verschiedener Eisenbahnlinien sind sowohl der Commission für die Eisenbahnanleihe, als der Regierung zugegangen. Im Handelsministerium wird eine tabellarische Uebersicht der Petitionen ausgearbeitet, welche das Material zusammenfassen soll, das die Eisenbahncommission der Regierung zur Erwägung empfohlen hat. Das betreffende Petitionstableau wird dem Hause gelegentlich der Berathung des Gesetzentwurfes über die 50 Millionenanleihe zugehen. Diese wird ohne Zweifel Mitte nächster Woche stattfinden. — Das Abgeordnetenhaus reflectirt bekanntlich auf das provisorische Reichstagsgebäude nebst dem Terrain der ehemaligen Porzellanmanufactur, um ein monumentales Landtagsgebäude daselbst zu errichten. Die Verhandlungen mit dem Staatsministerium sind bereits zu dem Punkte gediehen, daß gestern in der Vorstandssitzung des Hauses unter Zuziehung von Sachverständigen (Prof. Lutze und Bauinspector Emmerich) über die Modalitäten des weiteren Vorgehens mit dem anwesenden Vertreter des Handelsministeriums, Geh. Rath Stüwe, eine Verständigung erzielt werden konnte. Der Vorstand beschloß, den Prof. Lutze aufzufordern, binnen 14 Tagen den Plan für das neue Abgeordnetenhaus zu entwerfen, um die Angelegenheit vor das Plenum zu bringen.

Frankreich.

Paris, 5. Mai. Unter den legitimistischen Journalisten auf dem Congresse zu Tours ist Zwiespalt ausgebrochen; nur die Vertreter von 40 Blättern unterzeichneten die Erklärung. Garnier, Redacteur der „Lyoner Décentralisation," und seine Freunde trennten sich von den Organen der Erzroyalisten. Dieser Zwiespalt unter der Rechten gab Broglie neuen Muth, und sein „Français" erklärt heute wiederum, die Regierung werde in der ersten Sitzung der National-Versammlung die constitutionellen Gesetze vorlegen. Man werde die Discussion des Wahlgesetzes beginnen, weil es bereit sei. Nach der ersten Berathung desselben aber werde man zu der ersten Berathung des Gesetz-Entwurfs Betreffs der zweiten Kammer schreiten, so daß vor den Augustferien sämmtliche constitutionelle Gesetze beendet sein würden.

— „Monde" enthält eine Depesche aus Rom, daß französische und amerikanische Deputationen, zusammen 500 Personen, heute vom Papste empfangen worden seien.

— Der Gouverneur von Paris hat neuerdings an alle Corps-Commandanten den Befehl ergehen lassen, jedem Fremden den Zutritt in die Casernen zu untersagen und keine Zeitungen oder sonstige politische Schriften in denselben zu dulden. Diese Maßregel wurde ergriffen, weil man dem Gouverneur hinterbracht, daß die Thiers'schen Blätter in den Casernen viel gelesen wurden.

— Der „Amérique" ist am 3. Mai in Havre angekommen. Das Schiff machte die Reise mit seinen eigenen Maschinen. Der kleine Schleppdampfer, der es begleitete, half ihm nur beim Einlaufen in den Hafen.

Spanien.

Ein eigenthümliches Ereigniß hat sich in die Festfreude zu Madrid gemischt: ein Mordversuch gegen Pi y Margall. Im vorigen Jahre, als Pi Minister war, hätte sich für eine solche That wohl leicht eine Erklärung geboten; daß aber jetzt Jemand ein Interesse haben kann, dem Privatmanne Pi nach dem Leben zu trachten, ist schwer zu begreifen — bis man eben die auf Irrsinn zurückweisenden näheren Umstände hört. Ein Geistlicher betrat am Sonntag Pi y Margall's Haus unter dem Vorwande, vom Justiz-Minister mit einem Auftrage geschickt zu sein, und so wie er Pi sah, feuerte er drei Schüsse aus einem Revolver auf ihn ab. Er fehlte, drückte dann auf sich selbst ab und stürzte todt zu Boden. Papiere wurden bei ihm gefunden, aus welchen hervorging, daß er als geheilt aus dem Irrenhause entlassen war. Man hatte ihn jedenfalls zu früh der Welt wiedergegeben. Möglich ist es, daß religiöser Fanatismus eine Rolle bei dem Verbrechen spielte; daß der unglückliche Mensch in Pi y Margall einen der hervorragendsten Gegner des kirchlichen Glaubens vom Erdboden vertilgen wollte. Da er seinen Mordversuch mit dem eigenen Leben gebüßt hat, so wird er vielleicht seine Beweggründe als Geheimniß mit ins Grab nehmen.

England.

London, 4. Mai. Mit dem Einzuge Serrano's in Bilbao, darin stimmen unsere Blätter überein, ist Don Carlos' Sache verloren. Die Siegesnachrichten mögen übertrieben sein, die Carlisten sich besser gehalten und geordneter zurückgezogen haben, die Thatsache, sagt die „Times", ist nicht wegzuläugnen, „daß, sowie die Carlisten es wagten, die wilden Regionen der baskischen Provinzen zu verlassen und mit dem städtischen Leben, der kaufmännischen Energie und den fortschrittlichen Ideen des modernen Spaniens den Kampf aufzunehmen, die Invasion zurückgetrieben, die Fesseln abgeschüttelt und die Vertheidiger der Reaction zu ihren Bergen und Priestern zurückgeschickt worden sind."

— Aus Dublin wird gemeldet, daß die Königin die Einladung des Vicekönigs angenommen habe und sich dem schon früher gemeldeten Besuche des Herzogs und der Herzogin von Edinburg im Herbste anschließen werde. Große Festlichkeiten sind in Aussicht genommen. Die Königin beabsichtigt, die Naturschönheiten Killarneys zu besichtigen und wird die Gastfreundschaft des Earl of Kenmore annehmen. Der Prinz von Wales, Prinz Arthur, der Herzog von Cambridge nebst einer Anzahl weiterer Mitglieder der königlichen Familie werden sie begleiten.

Amerika.

Nach einem Newyorker Briefe der „Daily News" hat dort ein in einem Regierungsorgane erschienener Artikel großes Aufsehen gemacht, in welchem die sofortige Anerkennung der cubanischen Insurgenten gefordert wurde. „Ich habe guten Grund zur Annahme", schreibt der Correspondent, „daß eine solche Anerkennung im Weißen Hause beabsichtigt war und noch immer ist, und daß man sich ernstlich bemüht, den Congreß dafür zu interessiren. General Grant hat eine gewisse Vorliebe für Flibustierpläne und hat, Westindien betreffend, immer den Ehrgeiz gehabt, etwas thun zu wollen. Die Ausdehnung der amerikanischen Suprematie auf die Antillen ist einer seiner politischen Träume. Der Ankauf Cubas, die Annexion San Domingos, der Sumana-Niederlassung sind Pläne, vermittelst welcher er zu seinem Ziele zu kommen hofft. So patriotisch die Impulse des Präsidenten auch sein mögen, so ist dies keineswegs bei den Abenteurern der Fall, welche von Zeit zu Zeit seine Politik beeinflussen."

Vermischtes.

— Während Alexander Dumas Sohn in der Zeit seines Aufenthaltes in Rom von der römischen Aristokratie vielfach gefeiert und ihm zu Ehren in einem aristokratischen Hause ein Abschiedsdiner gegeben wurde, hat ihn die Bevölkerung von Neapel, woselbst er am Posilipp wohnte, mit einer ungewöhnlich großen Zahl von Unterstützungsgesuchen beehrt. Eines dieser Gesuche war an den „berühmten Verfasser der Armen und Elenden" adressirt. „Ich werde mir diese Adresse aufheben", äußerte er, „um sie Victor Hugo zu senden." Als Zweck der italienischen Reise des französischen Dramatikers nennt man den Umstand, daß ihn die — Frauen-Charaktere ausgegangen und daß er in Italien irgend einen Typus zur Benutzung für künftige Werke zu finden hoffte.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

		Crs.v.6.			Crs.v.6.
Weizen			Pr. 4½ % consol.	106	106
Mai	87 6/8	87 6/8	Pr. Staatsschldſ.	92 6/8	92 6/8
Mai-Juni	—	—	Wstp. 3½ % Pfdb.	85 3/8	85 3/8
gelb. Mai	89	89 4/8	do. 4 % do.	96 7/8	96 6/8
do. Sept.-Oct.	81 4/8	81	do. 4½ % do.	101 7/8	101 7/8
Rogg. höher,			Danz. Bankverein	62 4/8	62 6/8
Mai	57 2/8	56 4/8	Lombardenser. Cp.	82 6/8	83 7/8
Juli-August	57 6/8	57	Franzosen	189 2/8	189 4/8
Sptbr.-Octb.	56 6/8	56 3/8	Rumänier	43 6/8	43 6/8
Petroleum			Neue franz. 5 % A.	95 4/8	95 6/8
Mai			Oester. Creditanst.	128 2/8	129 1/8
pr. 200 Pfd.	9 2/24	9 2/24	Türken (5 %)	43 5/8	44
Rüböl Sp.-Oct.	19 5/6	20	Oest. Silberrente	66 6/8	66 6/8
Spiritus			Ruſſ. Banknoten	92 7/8	92 6/8
Mai-Juni	23 3	22 24	Oester. Banknoten	90 1/8	90
Sptbr.-Oct.	22 11	22 10	Wechselcrs. Lond.	6.21 5/8	—

Ital. Rente 64 3/8.

Antwerpen, 6. Mai. Getreidemarkt geschäftsl. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 32½ bez. und Br., pr. Mai 32 bez., 32½ Br., pr. Juni 33 Br., pr. September 35 bez. und Brief, pr. September-Dezember 36 bez. und Brief. — Weichend.

Meteorologische Depesche vom 7. Mai.

	Barom.	Term. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	333,1	+ 1,4	NW	schwach	bedeckt.
Helsingfors	334,3	+ 1,6	WSW	mäßig	gestern Regen.
Petersburg	334,9	+ 2,9	SW	schwach	wenig bewölkt.
Stockholm	334,3	+ 3,7	SW	stille	Nebel.
Moskau .	328,9	+ 6,7	N	stark	bewölkt.
Memel .	335,5	+ 4,1	SW	stille	ziemlich heiter.
Flensburg	334,3	+ 4,5	SW	schwach	heiter.
Königsberg	335,3	+ 2,6	W	schwach	heiter.
Danzig .	335,6	+ 5,8	SW	stille	bewölkt.
Putbus .	333,7	+ 5,4	W	schwach	bewölkt.
Stettin .	334,1	+ 3,8	S	mäßig	heiter.
Helder .	334,9	+ 6,3	S	schwach	—
Berlin . .	335,0	+ 3,8	SO	schwach	heiter.
Brüssel .	334,4	+ 8,2	SW	schwach	bewölkt.
Köln . . .	334,3	+ 6,5	S	schwach	ziemlich heiter.
Wiesbaden	331,7	+ 3,6	SW	schwach	bedeckt.
Trier . .	330,5	+ 2,6	SW	schwach	heiter, neblig.
Paris . .	335,8	+ 6,7	SO	s. schw.	bewölkt.

Als Gast beim Lord Mayor von London.

So oft ich die Worte „Lord Mayor von London" höre, ausspreche oder niederschreibe, schreibt ein Berichterstatter der „Fr. Ztg.", fällt mir immer unwillkürlich Dick Whittington mit seiner Katze und den Glocken von Bow Bell ein, die dem unternehmenden Lehrjungen, der gerade von seiner Dachkammer aus eine Erforschungsreise nach unbekannten Ländern unternehmen will, auf das eindringlichste in das Gewissen brummen, er solle doch lieber zu Hause bleiben und sich redlich nähren, dann könne er noch Lord Mayor von London werden. Weshalb sich mir dieser Gedanke aufdrängt, kann ich eigentlich nicht recht erklären, aber so oft ich die goldene Kutsche, die vergoldeten Diener und Trabanten sehe, flugs erscheint mir die Katze und das Dachstübchen und der kleine Lehrjunge mit seinem noch kleineren Bündel.

Als ich nun durch die Liebenswürdigkeit eines Freundes vor einiger Zeit eine Einladungskarte zu dem großen Balle erhielt, welchen der Lord Mayor von London zu Ehren der Vermählung des Prinzen Alfred mit der Großherzogin Marie Alexandrowna in Mansion House gab, kam mir sogar die Katze und das Bündel, noch bevor ich die riesige Enveloppe mit dem großmächtigen Siegelwappen der City aufriß, sofort wieder in das Gedächtniß zurück. Und wie mir armen in heraldischen Dingen ganz unbewanderten Menschen erst zu Muthe wurde, als ich die Geheimnisse dieser Karte selbst anzustaunen und zu enträthseln mich bemühte, als ich diese verschiedenen mannigfachen Wappen und Zeichen, Schilder und Gebilde aus ihren Verschlingungen und Umarmungen von wilden Thieren herauszulösen mich anstrengte, als ich alle diese Löwen, Greifen, Adler und Fische mit einer allen Regeln der Naturgeschichte Hohn sprechenden „Freizügigkeit" sich neben-, über- und untereinander tummeln sah, da mußte ich erst recht an die einfache gute Hauskatze Dick Whittington's denken, von welcher ich wenigstens aus Raff's Naturgeschichte mich noch entsinnen konnte, zu welcher Klasse der Raubthiere dieselbe gehöre.

Ueber dieses Bewundern all der Herrlichkeit in Gold und Lazul, besonders des Wappens der ehrsamen Gilde der Fischhändler, welche den würdigen Lord Mayor zu ihren Mitgliedern zählt, wäre mir aber beinahe eine in kleiner, jedoch deutlicher Petit-Antiqua-Schrift gedruckte Notiz am unteren Rande der Karte entgangen, auf welche nun mein Auge mit Entsetzen sich heftete. Seine Ehren der Herr Lord Mayor ersuchen nämlich den Inhaber dieser Karte — und nun folgt mein Name ganz deutlich Buchstabe für Buchstabe — in Uniform oder im Hofkleide zu erscheinen. So steht es ganz klein in Petit-Antiqua auf der vergoldeten Karte. Armer Dick, ich soll also nicht das Glück genießen, einen Deiner Nachfolger in seiner ganzen Herrlichkeit bewundern zu können, wie er, das ehrsame Mitglied der Fishmonger Gilde, einer russischen Prinzessin den Arm reichen und mit ihr zur Polonaise antreten darf, weil ich keine Uniform und kein Hofcostüm besitze. Eine Waffe zu einer Uniform könnte ich am Ende um meine Lenden gürten, ich bin nämlich der Eigenthümer einer Goldfeder, welche ich einst bei dem Fabrikanten gekauft habe, dessen Motto: „die Feder ist mächtiger als das Schwert", in riesigen Lettern über seinem Laden prangt; aber wir sind doch nicht unter den Ashantees oder in einer Operette von Offenbach, daß diese Waffe allein zu meinem Costüme hinreichen sollte; und schon hatte ich mich fast in mein trauriges Geschick ergeben, als mir der gütige Vermittler meiner Karte, dem ich mein Leid klagte, lachend bemerkte, die Notiz auf der Einladung sei in demselben Sinne aufzufassen, wie der Anfang der Recepte in allen Kochbüchern, „man nehme", das heißt „so man hat", wo nicht, kann man sich auch anderweitig eben so gut behelfen. So war nun meiner Noth ein Ende gemacht; ich konnte also auch als gewöhnlicher Staatsbürger im Frack alle die Sterne begucken, welche sich in dem ägyptischen Saale um das leuchtende Gestirn der russischen Prinzessin herumbewegen und umherdrehen sollten.

Und nun, Muse der Hofjuweliere, Hofkleidermacherinnen und Modistinnen, stehe mir bei, um die Pracht und die Herrlichkeit der Kleider und Schleppen, Roben und Volants, Spitzen und Garnituren, Corsets und Jupons, Diademe und Tiaras zu beschreiben und zu besingen; doch da fällt mir plötzlich wieder das kleine Bündel mit Dick Whittington's wenigen Kleidern ein, und ich lege die Feder mißmuthig hin, die es mir nicht ermöglicht, zum Nutzen und Frommen aller ihrer schönen Leserinnen dieses Capitel erschöpfend und wie es sich gebührt zu behandeln; ich rathe ihnen dafür irgend einen der neuesten deutschen Romane in die Hand zu nehmen, da finden sie derartige Beschreibungen mit allen Details in Hülle und Fülle. Ich will mich hier nur damit begnügen, zu berichten, daß die Säle im Lichterglanze strahlten, daß man anstatt im Herz der City, gegenüber der Börse in einem tropischen Garten sich zu befinden glaubte, daß lauter entsetzlich berühmte oder gelehrte Männer anwesend zu sein schienen, so dicht waren ihre Uniformen von Orden und Sternen besäet, daß die Schleppen der Damen nicht weniger hinderlich waren, als bei ähnlichen Gelegenheiten, daß die allerhöchsten Herrschaften mit gewohnter Leutseligkeit sich mit gewöhnlichen Menschenkindern unterhielten, welche über diese Herablassung wie üblich in das gehörige Entzücken versetzt wurden, und daß schließlich — die Herzogin von Edinburgh, der zu Ehren das Fest gegeben wurde, durchaus nicht schön ist, oder auch nur im Geringsten den Photographien in allen Schaufenstern ähnlich sieht. Ich muß überhaupt meine vollständige Unzufriedenheit mit der Sonne und deren Erzeugnissen auf Papier und Glas aussprechen; wer sah noch je die Photographie einer häßlichen Prinzessin oder Fürstin? schon seit der Zeit, als ich in der Schule gelehrt wurde, daß die Sonne auf Befehl eines jüdischen Generals ihre wichtigsten und ihr von Gott vorgeschriebenen Functionen einstellte, um sich an einer Schlacht in einem Religionskriege zu betheiligen, habe ich alles Vertrauen in die Unparteilichkeit dieses Gestirns verloren, und nun seit das Photographiren erfunden wurde, bin ich schon gar überzeugt, daß die Großen auf Erden, aber jetzt nicht blos die jüdischen allein, ganz außerordentlich protegirt und bevorzugt werden.

Heute Nachmittag 5 Uhr wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Glaubitz** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Danzig, den 7. Mai 1874.

W. Schroeder,
Commerz- und Admiralitätsrichter.

Statt jeder besonderen Meldung.

Albertine Poesch,
Johannes Corsepius,
Verlobte.

Berlin, den 8. Mai 1874.

Bekanntmachung.

Für die Werft sollen 500 Last Waleskohlen à 3000 K. beschafft werden.

Lieferungs-Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Kohlen"

bis zu dem

am 20. Mai cr.,
Mittags 12 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Behörde anberaumten Termine einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen, welche auf portofreie Anträge gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden, liegen nebst den näheren Bedarfsangaben in der Registratur zur Einsicht aus.

Danzig, den 4. Mai 1874.

Kaiserliche Werft.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai cr. ab tritt unter Aufhebung des Tarifs vom 1. September 1869 und der zu demselben erlassenen Nachträge für den Hamburg-Preußischen Verband-Güter-Verkehr via Wittenberge ein neuer Tarif in Kraft. Außer den bisherigen Verband-Stationen sind noch:

a. die Station Insterburg für Sendungen aller Art,
b. die Station Braunsberg für Flachssendungen in Quantitäten von 100 Centner und darüber, und
c. die Station Cüstrin für Traubenzucker-, Stärke- und Kartoffelmehl-Sendungen in Quantitäten von 100 Centner und darüber

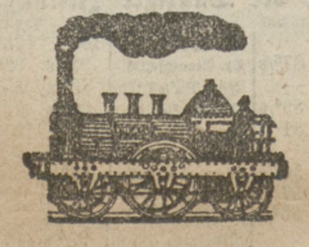
als Verbandstationen aufgenommen.

Exemplare des Tarifs sind bei allen Verbandstationen käuflich zu haben.

Bromberg, den 30. April 1874.

Königliche Direction der Ostbahn. (1992

Berlin-Stettiner Eisenbahn.
Bekanntmachung.



Die auf unsern Hinterpommerschen Zweigbahnen Stargard-Cöslin-Colberg und Cöslin-Stolp-Danzig zur Zeit gültigen, versuchsweise eingeführten ermäßigten Frachtsätze für

I. Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsamen und Mehl aller Art, als: Baumwollensamen, Bohnen, Buchweizen, Canariensamen, Dinkel, Dotter, Futtermehl, Hanfsamen. Hirse, Kleie, Leinsamen in Säcken, Linsen, Lupinen, Mais, Malz, Mohnsamen, Raps, Rübsen, Süsamsaat, Spelzmehl, Spörgelsamen, Wicken, sowie Kartoffeln,
II. Brennholz, Eisenbahnschwellen, Faschinen, Grubenholz, Holz, europäisches Bau- und Nutzholz, sofern es Rundholz beschlagen, rohes Spalt- oder Schnittholz ist, Holzwellen, Schwellen

werden mit dem 1. Juli 1874 aufgehoben. An deren Stelle treten mit demselben Tage Frachtsätze, **welche nach den Einheitssätzen berechnet sind, die auf den übrigen unter unserer Verwaltung stehenden Bahnen für dieselben Artikel in Geltung sind**, und zwar:

für die unter I. bezeichneten Artikel, die in dem 7. Nachtrage zu unserm Localtarife enthaltenenen Frachtsätze und für die unter II. benannten Gegenstände, die Frachtsätze der Klasse D. unseres Localtarifs.

Unsere sämmtlichen Güter-Expeditionen sind angewiesen, vom 1. Juni d. J. ab an Inhaber des Haupttarifs je ein Exemplar des 7ten Nachtrages unentgeltlich zu verabfolgen.

Stettin, den 3. Mai 1874.

Directorium der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.
Fretzdorff. Zenke. Stein.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse der Besitzer Christian und Constantia, geb. v. Lebinska, Neubauer'schen Eheleute gehörigen Grundstücke:

Owsnitz Nr. 1 nach der Grundsteuer-Mutterrolle im Flächeninhalte v. 721 Mrg. 96 □-Ruthen mit einem Reinertrage von 160,98 Rt. und mit jährlicher Grundsteuer von 15 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf.

Owsnitz Nr. 2 (Miteigenthümer Mathias Zynda) zur ideellen Hälfte im ganzen Flächeninhalte von 37 Morg. 30 □-Rth., einem Reinertrage von 3,44 Thlr. u. einer Grundsteuer von 9 Sgr. 10 Pf. nach der Grundsteuer-Mutterrolle,

Bebernitz Nr. 3 nach der Grundsteuer-Mutterolle im Flächeninhalte von 526 Mrg. 77 □-Ruthen mit einem Reinertrage von 54,77 Thlr. und jährlicher Grundsteuer von 5 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf.,

Seen nach der Grundsteuer-Mutterrolle im Flächeninhalte v. 118 Mrg. 86 □-Rth. mit einem Reinertrage von 7,92 Thlr. und jährlicher Grundsteuer von 22 Sgr. 9 Pf.,

Gostomie Nr. 4 nach der Grundsteuer-Mutterrolle im Flächeninhalte von 16 Hkt. 57 Ar und mit einem Reinertrage von 10,24 Thlr. und jährlicher Grundsteuer von 29 Sgr. 3 Pf.

auf welchen verschiedene Waldparzellen dem Holzwerthe nach auf 5883 Thlr. abgeschätzt vorhanden und wozu noch das Recht auf Benutzung einer Wiese in der Gemarkung Kornen auf mehrere Jahre gehört, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Zwecke haben wir einen Termin auf den

20. Juni cr.,

Vormittags 10 Uhr, vor dem Kreisrichter Roenspieß, an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 1, anberaumt.

Die Kaufbedingungen, sowie die gerichtliche Taxe nebst den Auszügen aus der Grundsteuer-Mutterrolle und der Gebäude-Steuerrolle liegen in unserm Bureau II. zur Einsicht aus.

Der mit der Bewirthschaftung des Grundstücks beauftragte Inspektor Lissakowski ist angewiesen, Kauflustigen auf Verlangen die Grundstücke vorzuzeigen. (1237

Berent, den 18. April 1874.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Proclama.

Das Dokument über die auf dem Kossäthenhof No. 5 des Grundbuchs von Sterbenin, Abtheilung III. No. 1 aus dem Kaufvertrag vom 17. Juni 1842 zufolge Verfügung vom 9. September 1842 für den Hofmeister Johann Korf in Poln. Camelau eingetragene Abfindung von 50 Rt., ursprüngliche Schuld des Ludwig Wilhelm Korf, aber bereits getilgt, ist angeblich verloren gegangen. Auf den Antrag des jetzigen Besitzers des verpfändeten Grundstücks, Rittergutsbesitzers Bruno Hammer, werden alle diejenigen, welche an die Post und das darüber gebildete Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit spätestens in dem auf den

2. September d. J.,
Vormittags 11¾ Uhr,

in dem Sitzungssaale unseres Gerichtshauses anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, das Dokument für kraftlos erklärt und die Forderung im Grundbuche gelöscht werden wird.

Lauenburg, den 29. April 1874.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (2057

An den evangel. zweiklassigen Schulen zu Grünenwiese und Neuenhaus, Gemeinde Wermelskirchen, sind die Unter-Klassen mit geprüften

Lehrern

neu zu besetzen. Das Gehalt beträgt je 400 Thlr. incl. Wohnungsentschädigung. Meldungen mit Zeugnissen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Wermelskirchen, den 2. Mai 1874.

Der Local-Schul-Inspector.
Haarbeck, Pfarrer.

Die **Oeconomie** im hiesigen **Schützenhause** soll vom **1. October d. J.** ab auf 3 Jahre anderweit verpachtet werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Gesuche bis **zum 1. Juni c.** an den Ersten Vorsteher, Bürgermeister **Würtz**, einsenden, welcher demnächst die Pachtbedingungen mittheilen wird.

Marienwerder, den 4. April 1874.

Der Vorstand der Schützengilde.
(253

Einer Familien-Festlichkeit halber bleibt mein Geschäftslocal heute von Mittag ab geschlossen.

A. Illmann, Gr. Krämergasse No. 4.



Nord-Amerika.

Bedeutende Preisermässigung nach Canada.

Familien, Handwerker, Landleute, Dienstmädchen, welche sich in **Canada** niederlassen wollen, werden von **Hamburg** nach **Quebec** in **Canada** per **Postdampfschiff** via **Liverpool à Pr. Crt. 31 Thlr.,** Kinder **à Pr. Crt. 15½ Thlr.,** Säuglinge **à Pr. Crt. 3½ Thlr.** befördert. — Nähere Auskunft über Ländereien ꝛc. ist aus den Broschüren über **Canada** zu entnehmen, welche bereitwillig und **franco** zugesandt werden durch

Spiro & Co.
77 Admiralitätsstraße, Hamburg,
General-Agenten der Allan-Linie.
☞ Agenten werden gesucht. ☜

In der
Decatir- und Garderobe-Wasch-Anstalt
Ersten Damm No. 4

werden alle Arten Herren- und Damengarderobegegenstände, zertrennte wie unzertrennte Röcke, Hosen, Westen, Paletots, Tücher, überhaupt jeder Wollenstoff auf's Sauberste gewaschen und aufdekatirt bei

F. L. Dufke,
2074) Tuchdekateur.

Salz.

Mit dem Vertriebe von Salz durch die Direction der Königl. Salinen-Verwaltung bei Inowraclaw betraut, berechne Engros-Abnehmern für Koch- und Viehsalz besonders ermäßigte billigste Preise.

Michael Levy, Inowraclaw,
1226) Salzgroßhändler.

So eben erschien:

Die Polizei-Verordnungen der Königlichen Regierung zu Danzig

von

Westphal, Königl. Regierungsrath.

24 Bog. gr. 8°. br. Subscriptionspreis **2 Thlr.,** späterer Ladenpreis **2 Thlr. 15 Sgr.**

Nachdem der Druck des vorstehenden Werkes beendigt worden, offerirt die unterzeichnete Verlagshandlung dasselbe zum Preise von 2 Thlrn. mit dem Bemerken, daß dasselbe durch den Abdruck der Transport-Instruction, des Westpreußischen Wege-Reglements, der Gesetze über die Freizügigkeit, das Paßwesen, die Rinderpest, die Schonzeit des Wildes, zum Schutze der persönlichen Freiheit und über die vorläufige Straffestsetzung bei Uebertretungen, sowie durch den Abdruck der Ministerial-Instruction über die Ausführung der Kreis-Ordnung und die durch letztere geänderten Ressortverhältnisse u. s. w. einen bedeutend größeren Umfang erhalten hat, als bei der früheren Feststellung des Preises vorauszusehen war, und deshalb nur für die bisher angemeldeten Subscribenten sowie für diejenigen, **welche bis zum 15. Mai d. J. Bestellungen darauf machen sollten,** für den Preis von **2 Thlr.** abgegeben werden kann, wogegen später der erhöhte Ladenpreis von **2 Thlr. 15 Sgr.** eintritt.

Gegen Franco-Einsendung von 2 Thlr. erfolgt umgehend frankirte Zusendung des Werkes.

Danzig, den 30. April 1874.

A. W. Kafemann's Verlagshandlung.

Auction

Montag, den 11. Mai 1874, Vorm. 10 Uhr,

im Königl. Seepackhofe mit

45 Körben (à 25 Flaschen) Champagner,

Marke: A. Justinart & Co. in Rheims,

unversteuert.

Mellien. Ehrlich.
2079)

Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin,
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Great Britain zu London,
Allgem. See-, Fluß- u. Land-Transp.-Vers.-Ges. zu Düsseldorf.

Zum Abschluß von Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen bei genannten Gesellschaften empfiehlt sich der General-Agent **Otto Paulsen,** Hundegasse 81.

Agenten für diese Branchen werden gegen übliche Provision angestellt. (9977

Imperial-Southdown-Vollblut.

VI. Auction Freitag, den 15. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr, über ca. 40 Sprungböcke und 20 Mutterthiere.

Wollreichthum der Heerde 4 ℔. Fabrikwäsche pro Haupt, letzter Preis 92 Rt. pro Ctr. Vollendete Körperform und Schwere. Böcke wogen, 12 Monate alt, durchschnittlich 129½ ℔. Allerleichteste Ernährbarkeit, auch auf Sandboden bestens bewährt. Eisenbahnzüge von Halberstadt, Magdeburg, Halle, Leipzig halten Mittags rechtzeitig in Gröbers an.

Gröbers, im Mai 1874.

1802) **Ferd. Knauer.**

Bremer Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Von **Bremen** nach **Newyork** wird am **18. Juni** expedirt der eiserne Schraubendampfer I. Classe **Smidt,** Capt. **Dannemann.**

Passagepreise einschließlich Beköstigung I. Cajüte Crt. Thlr. **100,** II. Cajüte Crt. Thlr. **45,** Zwischendeck Crt. Thlr. **40,** für die erwachsenen Personen, Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge Crt. Thlr. **3.**

1958) Der Vorstand: **Siedenburg, Wendt & Co. in Bremen.**

Nation. Dampfschiff-Compagnie.

Nach Amerika.

Von Stettin nach New-York via Hull-Liverpool. Jeden Mittwoch, mit vollständiger Beköstigung. Für

40 Thaler.

C. Messing,
Berlin, Französische Straße 28.
Stettin, Grüne Schanze 1a.

Neu!
Eis-Spinde
erhielten und empfehlen

Oertell & Hundius,
Langgasse No. 75.

Ein abgespielt. Pr. Viertel-Loos aus Oberschlesien ist für 8 Thaler zu verkaufen Matzkauschegasse 5. (2077

Ueber 50 Jahre erfreut sich das **Dr. med. Doecks'**sche Mittel gegen

Magenkrampf und Verdauungsschwäche

des besten Rufes und wird allen derartig Leidenden auf's Wärmste empfohlen. Zeichen des Magenkrampfs ꝛc.: Unbehagliches Gefühl, Vollsein nach Speisen und Getränken, belegte Zunge, Blähungen, saures Aufstoßen, Kopfweh, unregelmäßiger Stuhlgang ꝛc.; später schmerzhaft nagendes Gefühl, Druck in der Herzgrube, kurzes Athmen, Erstickungs-Anfälle, reizbare Gemüthsstimmung.

Ganze Curen (6 Wochen) à 6 Rt.,
halbe do. (3 Wochen) à 3 Rt.,

sowie Prospect gratis und franco, allein zu beziehen durch den **Apotheker Doecks** in **Harpstedt** bei Bremen. (H. 06) (3991

Geschlechts-Krankheiten,

nam. Syphilis u. d. Folgen, Schwächezustände, Nervenzerrüttung, wie auch and. chron. Unterleibs- u. Hämorrhoidalleiden, selbst die hartnäck. Fälle, heilt **brieflich** nach eigener, seit 25 Jahren bewährter Methode

Dr. Loewenstein,
homöopath. Specialarzt,
H12023) **Berlin,** Neue Königstr. 33.

Geschlechtskrankheiten,

Hautkr., Schwächezustände ꝛc., auch in ganz veralteten Fällen, werden brieflich stets mit sicherem Erfolge geheilt. (1740

Professor **Dr. Harmuth,**
Berlin, Prinzenstr. 62.

Mewe und Umgegend.

Die fliegende Fähre ist von heute im Gange. **Schwartz,** Fährbesitzer.

Bremer
Ausstellungsloose.

☞ **Ziehung am 22. d. Mts.** ☜

Zur Verloosung sind bestimmt:

			Reichsmark.
1	Hauptgewinn,	Werth	30,000,
1	do.	„	15,000,
1	do.	„	10,000,
1	do.	„	6,000,
1	do.	„	5,000,
1	do.	„	4,000,
2	do.	„ à	3,000,
5	do.	„ à	2,000,
40	do.	„ à	1,000,

sowie 4000 diverse Gewinne.

Obige Hauptgewinne werden den Verloosungs-Bestimmungen gemäß auch in **baar** ausbezahlt.

Loose à 1 Thaler

sind zu beziehen durch das **Bureau der internation. landwirthschaftl. Ausstellung zu Bremen.** (1823

Königsberger
Pferde-Lotterie.

Ziehung **20. Mai 1874. 2250 Gewinne.** Hauptgewinne: 7 complete feine **Equipagen,** als **erster:** ein hocheleganter **Viererzug** nebst **Landauer.** 4 Paar **Wagenpferde** und **32 Reitpferde.** Loose à 3 Reichsmark (1 Thlr.) sind zu haben in d. Exp. d. Ztg., bei d. Herren Th. Bertling, A. Fröse und H. Matthiessen in Danzig.

Ein 1 Jahr alter Eber der großen Yorkshire-Race ist käuflich zu haben bei

J. Holzrichter
2068) in **Mewe.**

Die dritte Viehauction

des landwirthschaftlichen Consum-Vereins Czerwinsk E. G. findet am 13. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, auf dem Bahnhofe Czerwinsk statt. Zum Verkauf kommen ungefähr 12 Bullen, 15 Färsen, 10 Vollblut-Southdown-Böcke, 8 Rambouillet-Negretti-Böcke, und gegen 30 englische Zuchtschweine und Ferkel.

Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen vom 1. Mai cr. ab vertheilt. (927

Krankheitshalber wünscht der Besitzer zweier, im Kreise Pr. Holland gelegener Güter von resp. 1221 Morg. und 1340 Morgen Größe, eines derselben zu verkaufen. Beide liegen ½ Meile von der Chaussee, ¾ Meilen vom Bahnhof, sind in guter Kultur, haben vollständ. todtes und lebendes Inventar, gute Gebäude, Wald und günstiges Wiesenverhältniß. Selbstkäufer belieben sich unter Chiffre Hc. 1331 a. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Stettin,** Mittwochstr. 2 und 3 zu wenden. (1743

Ein Yachtschiff (Rundgatt) neu, 8½ Last gemessen, mit vollständigem Zubehör, segelfertig, steht billig zum Verkauf bei

1616) **Herrmann Radzam in Leba.**

Verkauf
der Bäckermühle in Elbing.

Behufs Auseinandersetzung der Interessenten nach Ablauf des Societäts-Vertrages soll diese

Dampf-Mahl-Mühle
am 15. Juni d. J.

durch den Rechtsanwalt Hrn. Horn in dessen Behausung freihändig an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Mühle hat 7 Mahlgänge, eine Reinigungs-Maschine und einen Kornquetschgang. Die Gebäude, das gangbare Zeug, die Maschine nebst Kessel befinden sich sämmtlich in tadellosem Zustande. Zu dem Grundstück gehört ein großer Kohlenhof und ein Garten, in welchem sich ein Bassinbad befindet, das durch das kondensirte Wasser gefüllt wird. Die Lage des Etablissements ist äußerst günstig in Mitte der Stadt und am Elbingflusse gelegen. Die Mühle ist in vollem Betriebe und kann jederzeit in Augenschein genommen werden. Auskunft ertheilt der Bäckermeister

1305) **G. Nücklaus.**

Ein Grundstück ¼ Meile von Danzig Chaussee, bestehend aus 9 Morgen Gemüseacker, 2 massiven Häusern (1 bringt 80 Thlr. Miethe), schönem Garten, Scheune und Stallgebäude, soll für ca. 3000 Thlr. bei 1000 bis 1500 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch **Th. Kleemann** in Danzig, Brodbänkengasse 33. (1467

Ein gewandter Detaillist wird für einen Schank gewünscht. Materialisten gesetzten Alters werden um Adressen mit Angabe ihrer bisherigen Stellung unter 1977 in der Exped. d. Ztg. gebeten.

Agenten-Gesuch.

Für den Absatz von **süddeutschem Leim** wird ein tüchtiger Agent, der in dem Artikel schon thätig war, sofort gesucht. Off. mit Angabe von Referenzen bef. unter C. F. 52 die **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

Die General-Agentur

einer älteren Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, welche in Kurzem in der **Provinz Preußen** vacant wird, soll anderweitig wieder besetzt werden. Bewerber belieben ihre Offerte, unter Angabe von Referenzen sub B. J. 697 franco an die Annoncen-Expedition **„Invalidendank", Berlin W., Behrenstraße 24** zu senden.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft en gros wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter 2066 in der Exped. dieser Zeitung.

☞ **Buchhalter, Comtoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen** werden jederzeit placirt durch das kaufm. Bureau: **„Germania"** zu Dresden. (1205

Ein unverheiratheter Gärtner findet sofort Stellung in **Sparau** bei **Christburg.**

Unterzeichneter, Landwirth, 37 Jahre alt, unverheirathet, gut empfohlen, gegenwärtig noch in Beschäftigung, sucht zum 1. Juni oder 1. Juli cr. eine passende Inspectorstelle. (2058

Buczeck bei Wrotzk, Kreis Strasburg Westpr. **Ewald.**

Für ein in einer kleinen Provinzialstadt neu eingerichtetes Hotel, welches circa den 1. Juni eröffnet werden soll, wird ein gewandter, anständiger und gebildeter **Kellner** gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen werden franco Neuenburg Westpr. sub M. B. poste restante erbeten. (2065

Eine junge anständige Dame, welche bereits 2 Jahre in einem Weiß-, Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäft fungirt, sucht eine ähnliche Stellung.

Adressen in der Exped. d. Ztg. unter No. 1683 erbeten.

Ein gewandter junger Mensch, der gute Zeugnisse und nothwendige Schulkenntnisse hat, wünscht zum 1. Juni oder Juli eine Stellung als Kassirer in einem Bureau, Comtoir, oder als herrschaftlicher Diener. Adr. werden unter G. G. poste restante Danzig erbeten. (2070

---

2 recht anst. Ammen, von 7 Monaten und 3 Wochen, weist nach **Hardegen,** Jopengasse No. 7. (2081

Zu dem am 5. und 6. Juli d. J. hier stattfindenden **7. Preußischen Provinzial-Turnfeste** laden wir die Turner und Turnlehrer der Provinz Preußen und des Netzedistricts, sowie der Nachbarprovinzen hiermit freundlichst ein. Anmeldungen nach Namen, Stand und Alter erbitten wir uns bis zum 1. Juni d. J. unter Einsendung des Festbeitrages von 2 Mark (20 Sgr.) und unter Angabe, welchem Vereine der etwa alleinstehende Turner sich anzuschließen wünscht, zu Händen des Oberlehrers Böthke hierselbst.

Thorn, den 6. Mai 1874.

Das Festcomité. (2060

Armen-Unterstützungs-Verein.

Freitag, den 8. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr, findet die Comité-Sitzung im Stadtverordneten-Saale statt.

Der Vorstand.

Die in der Abend-Ausgabe vom 2. Mai cr. mit No. 1719 erschienene Entbindungs-Anzeige ist eine boshafte Fälschung und ein grober Mißbrauch meines Namens, indem ich mit der darin genannten Person nicht verheirathet bin und jede Beziehung zu derselben von der Hand weise. Dies meinen Bekannten und Allen, die daran Interesse nehmen, zur Nachricht.

Spiegelberg,
Inspector zu Coelmsee. Kr. Rosenberg.

Loose z. Königsberger Pferde-Lotterie, à 1 Rt., z. hab. i. d. Exped. d. Ztg.

No. 8418 u. 8420 (mit Beilage) kauft zurück die Exped der Danz. Zeitung.

Redaktion, Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.